

\*\*\*\*\*Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten<sup>1</sup>\*\*\*\*\*

Herwig Duschek, 2. 7. 2009

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 72. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

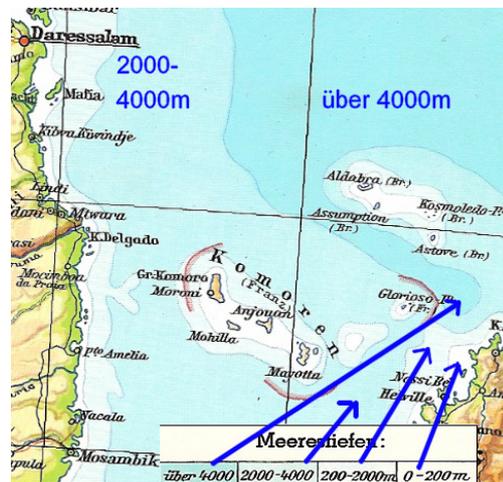
### Das okkulte Verbrechen an den Menschen der Yemenia-Air-Maschine vor Moroni (II)

Ich greife den Gedanken von gestern auf, warum der Absturz nicht zu nahe am Festland gewesen sein dürfte.

Zuerst schauen wir uns die Meerestiefen an.



(Bild I<sup>2</sup>)



(Bild II<sup>3</sup>)

In *stern.de*<sup>4</sup> steht unter Bild 2, dass ...am Galawa Beach, 35 Kilometer nördlich der Hauptstadt Moroni, ein Rettungsboot anlandet

Berichtet wurde: Eine Augenzeugin beobachtete, wie das Flugzeug brennend ins Meer stürzte Und: Ein Fischer will gesehen haben, wie der Airbus taumelnd in die Tiefe fiel<sup>5</sup>.

Außerdem:

<sup>1</sup> Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902  
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> Wikipedia

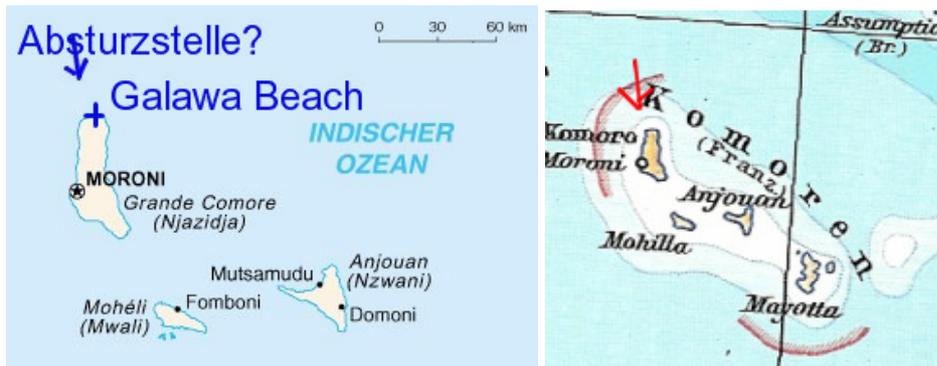
<sup>3</sup> Diercke Weltatlas, S. 117, Ausgabe 1974

<sup>4</sup> <http://www.stern.de/panorama/:%DCberlebende-Airbus-Absturzes-Gerettetes-M%E4dchen-Mutter/705019.html>

<sup>5</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/19/25/78/90/19257890.html> (ebenso auf *bild.de* und *stern.de*, siehe Artikel 70)

- Die Absturzstelle des Flugzeugs sei rund 20 Kilometer nördlich der Insel Grande Comore ausgemacht worden. Dort sei auch ein Ölteppich auf dem Wasser zu sehen.<sup>6</sup>
- Nach Angaben der Fluggesellschaft ereignete sich der Unfall etwa 15 Minuten vor der geplanten Landung<sup>7</sup>
- Die Maschine habe sich bei den Fluglotsen noch zur Landung angemeldet, sagte ein UN-Mitarbeiter auf dem Airport. Danach sei der Kontakt abgebrochen.<sup>8</sup>

Wir nehmen diese Daten zusammen und versuchen uns ein Bild darüber zu machen, wo der Airbus 310 ins Wasser gestürzt sein könnte. (Nirgends ist diese Stelle genau verzeichnet, obwohl man nur davon ausgehen muss, wo auf dem Radar der letzte Funkkontakt war.)



(Bild III, blauer Pfeil: ungefähre Absturzstelle) (Bild IV, roter Pfeil: ungefähre Absturzstelle)

Nach den obigen Daten müsste die Absturzstelle

- 20 km von Galawa Beach und
- 55 km vom Flughafen in Moroni

entfernt sein. Entsprechend müsste die Wassertiefe an der Absturzstelle 200-2000m betragen (vgl. o.). Damit wäre eine Tiefe von 0-200m ausgeschlossen. D. h.: keine Taucher-Touristen können sich das Wrack einmal von der Nähe ansehen (und eventuell etwas entdecken). Offensichtlich sollte das auch so sein.

Apropos Wassertiefe. Diese 200-2000m wären doch eigentlich ideal, die Flugschreiber (Black Box) zu finden. Denn: *Aufklärung* (über die Absturzursache) *sollen die Flugschreiber und Stimmrekorder geben, die in großen Verkehrsflugzeugen Flugdaten und Gespräche der Piloten aufzeichnen*<sup>9</sup>.

Aber gerade diese Flugschreiber haben es in sich:

- (1. 7.): *Offenbar sind die Signale der Flugschreiber bereits aufgefangen worden. "Es scheint, dass die Flugschreiber geortet wurden", sagte der französische Entwicklungshilfe-Staatssekretär Alain Joyandet am Mittwoch im französischen*

<sup>6</sup> <http://www.stern.de/panorama/Airbus-Absturz-Komoren-Kind-%FCberlebt-Katastrophe/704904.html>

<sup>7</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/19/25/78/90/19257890.html>

<sup>8</sup> <http://www.stern.de/panorama/Airbus-Absturz-Komoren-Kind-%FCberlebt-Katastrophe/704904.html>

<sup>9</sup> <http://www.stern.de/panorama/%DCberlebende-Airbus-Absturzes-Gerettetes-M%E4dchen-Mutter/705019.html>

*Fernsehen. Joyandet war in der Nacht auf die Komoren geflogen, um die Zusammenarbeit bei der Bergung zu fördern*<sup>10</sup>.

- (1. 7. :) Die Regierung der Komoren dementierte die Ortung der Flugschreiber<sup>11</sup>.
- (1. 7. :) Staatssekretär Joyandet bestätigte vor Ort zunächst auch die Ortung eines Flugschreibers. Später revidierte er diese Aussage und sagte, dass die empfangenen Signale viel wahrscheinlicher von sogenannten Rettungsbojen (aha!) stammen<sup>12</sup>.
- (1. 7. :) Einen weiteren Grund für die widersprüchlichen Aussagen lieferte das französische Militär: "Gestern (Dienstag) haben wir ein Signal empfangen, aber es waren noch keine Schiffe da. Heute sind Schiffe da, aber wir empfangen das Signal nicht mehr, sagte Christophe Prazuck vom Verteidigungsministerium. Ein Transportflugzeug vom Typ Transall habe das Signal empfangen, das vom Flugschreiber des Airbus stammen könnte. Möglicherweise sei der Flugschreiber seitdem aber von der Strömung weiter getrieben worden. "Das Meer ist sehr bewegt", sagte Prazuck<sup>13</sup>.
- (2. 7. :) *Unterdessen geht die Suche nach dem Flugschreiber und den übrigen Opfern weiter. Ein französisches Militärflugzeug hat vorübergehend Signale eines Flugschreibers empfangen. Möglicherweise sei das Gerät aber von der Strömung weitergetrieben worden, sagte Kommandant Christophe Prazuck vom französischen Verteidigungsministerium. Vorerst seien keine Signale mehr zu empfangen. Berichte und Dementis über den angeblichen Fund des Flugschreibers hatten zuvor für Verwirrung gesorgt*<sup>14</sup>.
- (2. 7. :) *Auch der Flugschreiber ist noch immer nicht lokalisiert. Ein französisches Suchflugzeug hatte am Dienstag Signale empfangen. Zu dem Zeitpunkt war aber noch keines der Militärschiffe eingetroffen. Am Mittwoch waren die Signale nicht mehr da. Vermutlich wurde das Gerät von der Strömung weitergetrieben. Medienberichten zufolge handelte es sich nicht um den Flugschreiber, sondern um einen Notfallpeilsender. Dieser gibt automatisch Signale ab, wenn die Maschine abstürzt, funktioniert im Unterschied zum Flugschreiber aber nicht am Meeresgrund*<sup>15</sup>.
- (2. 7. :) bild.de erwähnt die Flugschreiber schon gar nicht mehr

Offensichtlich besteht kein (Logen-gelenktes) öffentliches Interesse mehr an den Flugschreibern (und damit an der „Unfall“-Ursache). Man kann sich auch fragen: gab es ein wirkliches Interesse, die Flugschreiber zu finden? (Beim Flug-447-Terrorakt haben wir uns das auch gefragt.)

<sup>10</sup> <http://www.stern.de/panorama/:%DCberlebende-Airbus-Absturzes-Gerettetes-M%E4dchen-Mutter/705019.html>

<sup>11</sup> <http://www.stern.de/panorama/:%DCberlebende-Airbus-Absturzes-Gerettetes-M%E4dchen-Mutter/705019.html>

<sup>12</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/19/26/81/34/19268134.html>

So, jetzt wissen wir, dass (nach Joyandet) ... *Rettungsbojen* (???) genau dieselben Signale aussenden, wie die Black Box.

<sup>13</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/19/26/81/34/19268134.html>

<sup>14</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/19/27/82/10/19278210.html>

<sup>15</sup> <http://img.stern.de/panorama/:Airbus-Absturz-Komoren-Einzige-%DCberlebende-Paris/705131.html?cp=1>  
(Bild 8)

Die Logen-Presse müht sich ab, dem Leser die Untauglichkeit des Airbus 310 zu vermitteln, um damit der Yemenia-Airlines die Schuld „in die Schuhe zu schieben“ („Sündenbock-Prinzip“):

- *Die abgestürzte Maschine hatte in Frankreich Landeverbot erhalten (?), nachdem bei ihr 2007 Mängel festgestellt worden waren(?). Frankreichs Luftfahrtbehörden hatten Yemenia Air und andere europäische Länder darüber informiert(?)<sup>16</sup>.*
- *Der knapp 20 Jahre alte Airbus (?) der jemenitischen Fluggesellschaft war bei einer Inspektion vor zwei Jahren in Frankreich wegen technischer Mängel aufgefallen (?) Unklar blieb aber zunächst, ob technisches Versagen ursächlich für den Absturz war.<sup>17</sup>*

Aber die Worte der Logen-Presse zeigten schon Wirkung;

- *Nach dem Absturz des Yemenia-Airbus im Indischen Ozean wirft die komorische Regierung Frankreich vor, sie nicht genügend über die Maschine informiert zu haben. Außerdem beschuldigte die Regierung Frankreich indirekt, Komorer zu diskriminieren. „Die Franzosen hätten uns informieren müssen über alle Probleme, die dieses Flugzeug hatte“, sagte der Komoren-Vizepräsident Idi Nadhoim am Mittwoch dem Sender France24<sup>18</sup>.*
- *In Paris verzögerten wütende Komorer den Start einer Maschine der Yemenia Air in Richtung Sanaa. Die Demonstranten warfen der jemenitischen Fluggesellschaft vor, „fliegende Särge“ auf der Route zu den Komoren einzusetzen. Die Flughafengesellschaft ADP verlegte den Flug auf ein anderes Terminal. Die Maschine hob mit zwei Stunden Verspätung ab<sup>19</sup>.*

Trotz angeblich gravierender technischer Mängel fliegt die Maschine noch zwei Jahre weiter, und stürzt plötzlich aus (offiziell) unbekanntem Gründen ins Meer.

Was sagt Jemen dazu?

- *Der jemenitische Transportminister Chalid al-Wasir trat den Vorwürfen entgegen. Die in Frankreich vor zwei Jahren entdeckten Mängel hätten keine sicherheitsrelevanten Teile, sondern nur Sitze, TV-Bildschirme und Kopfhörer betroffen, berichtete die Nachrichtenagentur Saba. Die Maschine sei erst im Mai von Airbus-Technikern begutachtet worden<sup>20</sup>.*

Also: wegen nicht funktionierender TV-Bildschirme, Kopfhörer usw. soll der Flieger abgestürzt sein – das geht schon in die Richtung „Geschwindigkeitssensoren“ (Flug 447)<sup>21</sup>.

<sup>16</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/19/26/81/34/19268134.html>

<sup>17</sup> <http://www.stern.de/panorama/:%DCberlebende-Airbus-Absturzes-Gerettetes-M%E4dchen-Mutter/705019.html>

<sup>18</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/19/26/81/34/19268134.html>

<sup>19</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/19/26/81/34/19268134.html>

<sup>20</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/19/26/81/34/19268134.html>

<sup>21</sup> Zum Vergleich: es passiert kein Autounfall, wenn der Tacho kaputt ist. Beim Flieger muss der Höhenmesser einen (Geschwindigkeits-bedingten) Höhenverlust melden.

Klarheit könnten die Flugschreiber bringen, aber diese lassen sich einfach nicht auffinden (s.o.).

Dafür wird eine „Überlebende“ aufgefunden: *Bahjya Bakari*.

Merkwürdig ist: *Die Jugendliche überlebte zehn Stunden lang im Wasser, weil sie eine Rettungsweste trug und sich an ein Wrackstück klammerte*<sup>22</sup>. Dann muss sie sich ja wohl während des Absturzes eine Schwimmweste angezogen haben.

Folgende Fragen stellen sich:

- wie kam sie aus dem Flieger heraus, wenn sie vom Kabinenraum umgeben war?
- wie kommt sie eigentlich aus dem Flieger, wenn sie angeschnallt war? (Bewusstlosigkeit?)
- wir nehmen einmal an, dass sie irgendwie herausgeschleudert wurde, weil der Kabinenraum beim Aufprall zerbrochen ist. Warum wurde sie nicht bewusstlos?
- Gab es bei vergleichbaren Abstürzen „Überlebende“?

Aber: auf jeden Fall kümmert sich „Vater“-Logen-Staat um die „Überlebende“, damit auch jeder sehen kann, wie „menschlich“ die „Brüder“ sind.

Staatssekretär Joyandet besucht *Bahjya Bakari* und flog mit ihr (– nachdem sie einen Tag nach dem Absturz angeblich transportfähig war –) nach Paris zurück – zum „Papa“.



(Bild V<sup>23</sup>)



(Bild VI<sup>24</sup>)

Dieser Staatssekretär Joyandet ist derselbe, der uns mit den Rettungsbojen-Signalen „einen Bären aufbinden will“ (s.o.). Über *Bahjya Bakari* sagte er:

*„Sie sendet der Welt eine enorme Botschaft – fast nichts ist unmöglich!“*

Apropos unmöglich:

Unmöglich ist z.B. nicht, dass das Mädchen von eben diesen Logen-„Brüdern“ misshandelt wurde, die sie nachher „begleiteten“. (Dutroux lässt grüßen)

<sup>22</sup> <http://img.stern.de/panorama/:Airbus-Absturz-Komoren-Einzige-%DCberlebende-Paris/705131.html?cp=1>

<sup>23</sup> <http://img.stern.de/panorama/:Airbus-Absturz-Komoren-Einzige-%DCberlebende-Paris/705131.html?cp=1>

<sup>24</sup> <http://www.bild.de/BILD/news/2009/07/02/airbus-absturz-komoren/ueberlebendes-maedchen-bahiya-fliegt-nach-hause.html>

Auf jeden Fall kann einem – neben den vielen Lügen – auch das folgende Bild<sup>25</sup>, das ich auf *T-online*, *stern.de* und *bild.de* gesehen habe, zu denken geben:



(Bild VII)



(Bild VIII)

---

<sup>25</sup> U.a.: <http://img.stern.de/panorama/:Airbus-Absturz-Komoren-Einzig-%DCberlebende-Paris/705131.html?cp=1> (Flieger, mit dem Joyandet und *Bahjya Bakari* zurückflogen)